



Antrag der Fraktion Marburger Linke	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/0965/2012 öffentlich 01.02.2012 01.02.2012	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Schreibweise auf Straßenschildern

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen,

dass die Schreibweise auf Straßenschildern mit mehreren Namensbestandteilen einheitlich gestaltet wird.

Begründung

Die einzelnen Namensbestandteile auf Straßenschildern werden in Marburg üblicherweise mit Bindestrichen kombiniert. Beispiel: Ernst-Lemmer-Straße. Eine Ausnahme ist neuerdings die Anneliese Pohl Allee.

Die Entscheidung über die Gestaltung der Straßennamen liegt bei der Stadt. Entgegenkommen für private Sonderwünsche sollte dabei vermieden werden.

Sollte der Magistrat sich dafür entscheiden, dass künftig die Namensbestandteile keine Bindestriche mehr enthalten, so müsste dies ebenfalls einheitlich geschehen. Die Namensgebung Anneliese Pohl Allee wäre dann eine - allerdings mit Kosten für die Umgestaltung auf allen Schildern verbundene - Pioniertat.

In Marburg leben Schulkinder, die u.a. auch Orthografie lernen. Fragen sie danach, weshalb bei der Beschriftung von Straßenschildern Ausnahmen gemacht werden, sollten ihre Lehrerinnen und Lehrer nicht in die Verlegenheit gebracht werden, ihnen neben der Rechtschreibung auch noch die lokalen Besonderheiten lokaler ökonomischer Ungleichheit und deren Auswirkung auf das Handeln des Magistrats erklären zu müssen.

**Halise Adsan
Tanja Bauder-Wöhr
Henning Köster
Jan Schalauske**